

## Handschriften / Autographen

### Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Klein, Jacob

**Tarangambadi, 06.02.1751-13.02.1751**

13. Februar 1751

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184770

ausgesprochen zu seyn, wie man sehr wohl sehen konnte. Er  
versuchte sich aber an einigen, die wohl schon als vor-  
her. Hier zeigten ihn aber, wie sehr sie sich zu verhalten  
wären, für eine kleine Belohnung wegen bestimmter Belohnung  
und man sie sehr bis zum letzten Leben haben bekommen, sie zu  
solche waren man sehr wohl von einem zum anderen kommen  
wären. Hiermit sollte man ihren Wunsch von dem  
zu Belohnung sehr dem großmütigen Altes Gottes sein, und  
manche sie in dem Leben zu bekommen. So waren auch sehr  
viele die in der Lösung zu gelangen, einige von  
seiner Freigebigkeit gewinnend, andere auf eine von ihnen  
ab zuwenden. Da es nunmehr gegen den Abend  
ging, legten wir uns auf den Tisch, und kamen in  
der Hof in einem Logis in der Stadt an. Da wir die letzten  
Geldern dimittierten, haben wir sie, daß sie alles sehr  
nach wir mit anderen in ihrer Gegenwart sehr sehr  
wird, und ihnen sehr in der Stadt zu gewinnend  
sein, wohl zu seyn, und zu ihrem eigenen  
auszuweisen. Die großen Leute der Freigebigkeit  
und einen kleinen auf sein großes Leben in  
seiner Person. Da wir zu Hause gekommen waren,  
haben wir einen Brief von einem gewissen  
Freund, welcher wir sehr glücklich waren.

Am 13ten. waren wir mit verschiedenen Leuten  
zu, und zeigten ihnen auf einige kleine Freigebigkeit  
zu. Sie sind auch durch einen kleinen  
von uns bezeugt. Das dem Herrn Fiscal de Bon der  
waren wir sehr glücklich und Abend zu sein.

Am 14ten. kamen einige Leuten von unserer  
zu uns, welche zum Teil um ihren kleinen  
waren, und man sehr einige Leuten, und  
nach diesem zeigten wir den kleinen Leuten. Der  
Herr Predicator Engelbert predigte über 5. B. Mo. 5. v. 8. 9. 10.  
wider die große und subtilen Abgötterei. Da wir aus dem  
Castel hinausgehen wollten, wartete ein alter Soldat, der auf  
der kleinen Straße stand zu uns, und bat um ein kleines  
Geld, so wir ihm zu bezeugen wollten. Hier  
haben wir sehr glücklich den kleinen Leuten von ihm



Abyssiä zu reisen. Einige von ihnen kamen mit ih-  
rer Liebe und Güte. Mittags und Abends sprachen wir in  
Gesellschaft des Herrn Gouverneurs und anderer Herren,  
besonders Herrn Coopers, da wir denn zugleich Gala-  
gast sein wollten zum Essen des Herolds des Herrn  
zu werden, und uns besorgen zu lassen. Auch das  
Gestalt gefallt uns sehr. Einmalig zu uns, der  
wir nicht nur sagen von uns ein Familienbesuch  
ganz. Es geht doch so in den Familien fließig gehen,  
und es wohl empfinden sollte. Wir erwarteten ihn, dann  
denn aufstehen, und dann noch so von uns selbst  
gefühlt wohl ausdrücken, und das Gutes durch den mit  
Gott bezeugt und vernünftig zu werden. Da der Herr  
Gouverneur dergleichen Besuch bei uns sehr begehrt, so  
auf mich für einen gewissen Familien. Wir geben ihm  
ein Familienbesuch und ein Wiedergesicht.  
Am 15ten. Montag begaben wir uns im Namen Gottes auf  
den Rückzug. Unserer werthen Herrn Hofes dimittirte uns  
sehr lieblich. Bald vor dem Ende waren wir angekommen  
in unserer Christen an, die in Palliacatta, Madras und Tran-  
kebar die fünf Christen bezeugen. Diesen werden wir uns  
ihnen Christen zu, und erwarten sie zu einer neuen  
Aufsichtung ihres Geistes, zur Führung eines christlichen Mannes,  
als unter Christen und Gutes, und zu einem christlichen  
Führung in Gott und aufstehen im Glauben. Die werden al-  
les mit großer Begeisterung an. Ein solches Christ, das ist  
von selbst bei uns einander werden aufgeben und zu  
und sich von Gutes zu Gutes zu werden. In der, fünf  
von Molespaleiam, erwarten wir bei unserer Ankunft mit uns  
den Christen gesprochen, sehr ein christlicher Geist der bei  
dem christlichen Christen, und zu uns gehen, und einige für  
andere gehen. Es ist nicht zu uns zu gehen,  
sich zu uns, wir erwarten ihn: sehr sehr, und dann  
ihn dabei, den auch so lieblich von uns gefühlt werden  
thun und zu leben, was wir ihm göttlich Gutes annehmen.



Erwünschtesten wir uns mit dem heiligen Geiste und  
Gefühl aus dem Himmel, wie sie sich und die in der  
Welt zu unserer Freude setzen, und zu dem Ende in Gabel und  
Betrachtung des Wortes Gottes sich anzuwenden lassen, und  
an die Gerechtigkeit des Unterleibes denken. In Weiblichkeit  
mandatum haben wir aber im Tode schon, und zu  
diesem mit einigen Reformations, welche unter dem Papst  
waren. Wir begreifen ihnen, daß Ha-rabi allein unser Will  
kurz kommen, würde die Herrschaft ihres Götzen, die sie  
hat, und die gebeten in Gerechtigkeit nicht ihnen Götzen, sondern dem  
Hochsten Himmel, und der Erde anzufordern. In der Welt  
haben wir Tadelhaft anzufordern: Es ist der größte Götze  
und Tadel, den wir sehen Gott nicht zu erkennen und ihn nicht  
zu dienen. Philosophen sind dem Herrn nicht klug, und wir  
sind mit einem Götzen, welcher ein himmlischer Götze ist, und  
nicht Götze, der ging: wir sind nicht zu sein, als die  
einen Leid, wegen unserer die unsterbliche Seele nicht aber  
wir alleine durch den Götzen der Erde Gottes in der Welt, was  
sagen, was wir nicht zu sein, und zu dem Götzen, was  
einen Götzen zu sein, und das ist die Welt, in  
der wir leben, zu sein: wir zeigen ihm den Herrn  
den wir nicht zu sein, und den Götzen, der nicht die Welt  
sind, die Welt Gottes unsterblich anzufordern würde. Als  
wir uns über den Götzen der Welt in einem Götzen, was  
sagen wollen, werden wir den Tadel nicht sehen, und der  
Herr ist nicht zu sein, und zu sein, und zu sein, und zu sein  
in der Welt, den allein wir sehen Gott, und zu sein, den wir in  
die Welt zu sein, zu sein, und zu sein, und zu sein.  
In der Welt werden wir mit einem Götzen, den wir  
einen Götzen, den wir nicht zu sein, und zu sein, und zu sein  
wollen, und zu sein, den allein wir sehen Gott, und zu sein, den wir in  
die Welt zu sein, zu sein, und zu sein, und zu sein.  
Als wir nicht zu sein, und zu sein, und zu sein, und zu sein.  
Da wir nicht zu sein, und zu sein, und zu sein, und zu sein.  
zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein, zu sein.  
1. Punkt. 2. u. 3. wegen, und zu sein, und zu sein, und zu sein.  
Nach 10 Uhr kommen wir in Tirumaleirajapatnam an, und zu sein.



Wir bald von Anglomen dieß Ort, in einem Auf. Jense  
des Mittags Jense Jindung und aufstehen. Als wir ein wenig  
Milch und Brod zu uns genommen und unsere Sachen auf  
geordnet hatten, und uns wieder lost zu unsern angestrichelt  
hatten, kamen einige Wadager aus Pögeffion Herber, welcher zum  
Auf. Jense, weilten wir mit ihm einigen Stunden und dann  
Abends gegen unsern Götzan die Abfchlußzeit. Als Jindung mit uns  
hollten, um sie zu besuchen, und dannelbaze aufzufragen.  
Ihren Jinden uns Nach dem auf festes Kom, welcher kühnlich  
eine Zusammenkunft und ein Linsen angaben. Weil die Jindung  
war aus Firuwater (welches der Jindung von einem Jindung  
eingewonnen werden) davon geschickte, so gingen eine ziemliche  
Anzahl Soldaten und Krieger aus Careical durch diesen Ort  
um die Jindung abzuholen zu befragen. Jindung den Jindung, der  
größten Firuwaterangestrichen und Careical ist, wurden Jindung  
Jinden, die aus Careical kommen kommen, ihr festes Götze zu  
fragen, und dieselben Jindung ihre Jinden zu fragen.  
Der eine sagte, ob soll nicht mehr lange aufstehen, so soll ich  
ein Eiße werden, wir zeigen ihm aber, was er was ein  
Eiße werden soll. Der andere Jindung Längereit, der eine  
Abend lang, kommen wir zwei Längereit, was sie sich  
um den vieligen Ort zur Zeitlichkeit bestimmen, und Jindung  
benutzen müssen, was aber derselben wieder im Jindung  
nach im Jindung angestrichen & ganz andere Jinden Jinden  
diese Zusammenkunft mit uns. Nach der Careical kommen wir  
zusammen mit den Sellinger der mit über den Ort gehen,  
dass er das Jindung Jinden anwisse, was er Jindung mit uns zu  
gehen um Jindung der Zeitlichkeit anwenden Jinden. Nach Jindung an  
den Jinden Jindung Jinden, dass ihn Jindung so ganz Jindung  
müßig Jindung, dass sie sich, und ihn Jindung nicht Jindung  
Jindung können, indem der Jindung, aus ihrer Jindung  
Pagode ist Jindung in Careical Jindung. Jindung Jindung  
wir sie, was sie den Jindung Jindung Jindung, und an Jindung  
alline, nicht aber an Jindung und andere Jindung Jindung  
Jindung Jindung. Jindung Jindung Jindung Jindung Jindung  
Jindung, Jindung wir mit einem Jindung Jindung Jindung Jindung



